

## **Pilgern im Hummelgau Strecke I – Gedanken auf dem Weg**

Liebe Pilger-Freunde,

auch wenn unser gemeinsames Pilgern einmal mehr Corona zum Opfer gefallen ist, wollen wir es nicht ausfallen lassen. Wer die Strecke gehen möchte, darf und soll dies gerne tun. Ein paar Impulse für unterwegs gibt es hier dazu. Nehmen Sie sich Zeit und Ruhe, lassen Sie sich auf diesen Weg ein. Begegnen Sie Gott, freuen Sie sich an der Natur.

Übrigens: Zum Pilgern gehören Stille und Gespräche, Gebet, Genießen, Gehen, Fühlen, Sehen. Nehmen Sie sich auch unterwegs auf der Strecke immer wieder Zeit, sich umzusehen. Formulieren Sie kurze Dank- und Bittgebete. Sagen Sie Gott, was sie bewegt. Lassen Sie Bibelworte auf sich wirken. Hören Sie auf das, was Gott Ihnen sagen möchte.

Einen guten Pilgerweg wünscht Ihre Pfarrerin Inge Braun

### **In der Jakobskirche Obernsees**

Ich breche auf. Ich mache mich auf den Weg. Still für mich oder mit anderen. Ich lasse mich darauf ein.

Ich breche auf. Äußerlich. Ich bin gespannt auf die Wege, auf den Ausblick. Auf das, was mir unterwegs begegnet.

Ich breche auf. Innerlich. Ich bin gespannt, wie Gott mir begegnet. Was er mir an diesem Tag, auf diesem Weg sagt. Wie er durch das spricht, was auf dem Weg ist.

Brechen wir auf!

### **In der Kirche Peter und Paul zu Busbach**

Psalm 121 Der treue Menschenhüter

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht. Der HERR behütet dich; der HERR ist ein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nachts. Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.

### **In der Johanneskirche Neustädtlein**

Ein Ziel ist erreicht. Ein kleines Ziel. Die Strecke eines Tages, eine Tour ist geschafft. Wie viel mag sich in den vergangenen Stunden ereignet haben? Was ist in mir passiert oder nicht passiert? Was von meinen Hoffnungen und Erwartungen hat sich erfüllt?

Nehmen Sie sich noch etwas Zeit zum Reflektieren.

Ein Gebet:

Gott, am Ende dieses Tages lege ich dir hin, was geschehen ist. Du weißt, was in mir vorging. Du hast mich gesehen auf meinem Weg. Geh mit mir auch bis nach Hause. Bleib in meinem Herzen, wenn der Alltag zurückkehrt. Amen.